



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:
Dr. med. Achim Rogge
Tel.: (04531) 68-1500
a.rogge@asklepios.com

Abteilung EDV:
Elke Klapdohr
Tel.: (04531) 68-1561
e.klapdohr@asklepios.com

Leitung Case / Care Management:
Joachim Skroblin
Tel.: (04531) 68-1042
j.skroblin@asklepios.com

Assistentin QM:
Svenja Simonsen
Tel.: (04531) 68-1516
s.simonsen@asklepios.com

Asklepios Klinik Bad Oldesloe
Schützenstraße 55
23843 Bad Oldesloe
Tel.: (04531) 68-0
Fax: (04531) 68-1589
info.badoldesloe@asklepios.com
www.asklepios.com/badoldesloe

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

mit dem vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2008 möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Einblick in das Leistungsspektrum und die Behandlungsqualität unserer Klinik zu erhalten.

Die Asklepios Kliniken betreiben seit Jahren ein aktives Qualitätsmanagement. Eine ständige Anpassung an moderne und innovative Diagnose- und Behandlungsverfahren gehören ebenso dazu wie das Reagieren auf die Strukturveränderungen im Gesundheitswesen. Unser erklärtes Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten eine gleichbleibende hohe Qualität der medizinischen Leistungen anzubieten. Ihre sichere und schnelle Genesung steht an erster Stelle.

Gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser seit dem Jahr 2005 verpflichtet, im Abstand von 2 Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Struktur und Inhalte basieren auf einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und dem Verband der privaten Krankenversicherungen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des Bundespflege-rates. Dieser medizinische Jahresbericht dient zum einen den Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung. Zum anderen geben wir Ihnen als unseren Patienten und Partnern einen Überblick über die medizinischen Leistungen unserer Klinik im vergangenen Jahr.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen beteiligten Kliniken und überweisenden Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Wir danken allen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, weil sie stets das Wohl und die Genesung unserer Patienten im Blick haben.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote näher vorstellen und erläutern. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Asklepios Klinik Bad Oldesloe gerne zur Verfügung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr. med. Achim Rogge, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Dr. med. Achim Rogge
Geschäftsführer



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standortnummer	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14	Personal des Krankenhauses	14

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Innere Medizin	18
B-2	Allgemeine Chirurgie	30
B-3	Frauenheilkunde	40
B-4	Brustzentrum	50
B-5	Geburtshilfe	58
B-6	Anästhesie und Intensivmedizin	66
B-7	Orthopädie	74
B-8	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	80
B-9	Radiologie und Nuklearmedizin	86

C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	96
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	96
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	96
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	96
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	96
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	97
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	97
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	97

D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	100
D-2	Qualitätsziele	103
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	104
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	106
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	113
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	114



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinik Bad Oldesloe
Straße: Schützenstraße 55
PLZ / Ort: 23843 Bad Oldesloe
Postfach: 1360
PLZ / Ort: 23840 Bad Oldesloe
Telefon: 04531 / 68 - 0
Telefax: 04531 / 68 - 1589
E-Mail: info.badoldesloe@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/badoldesloe

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260102036

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
Art: privat
Internetadresse: www.asklepios.com

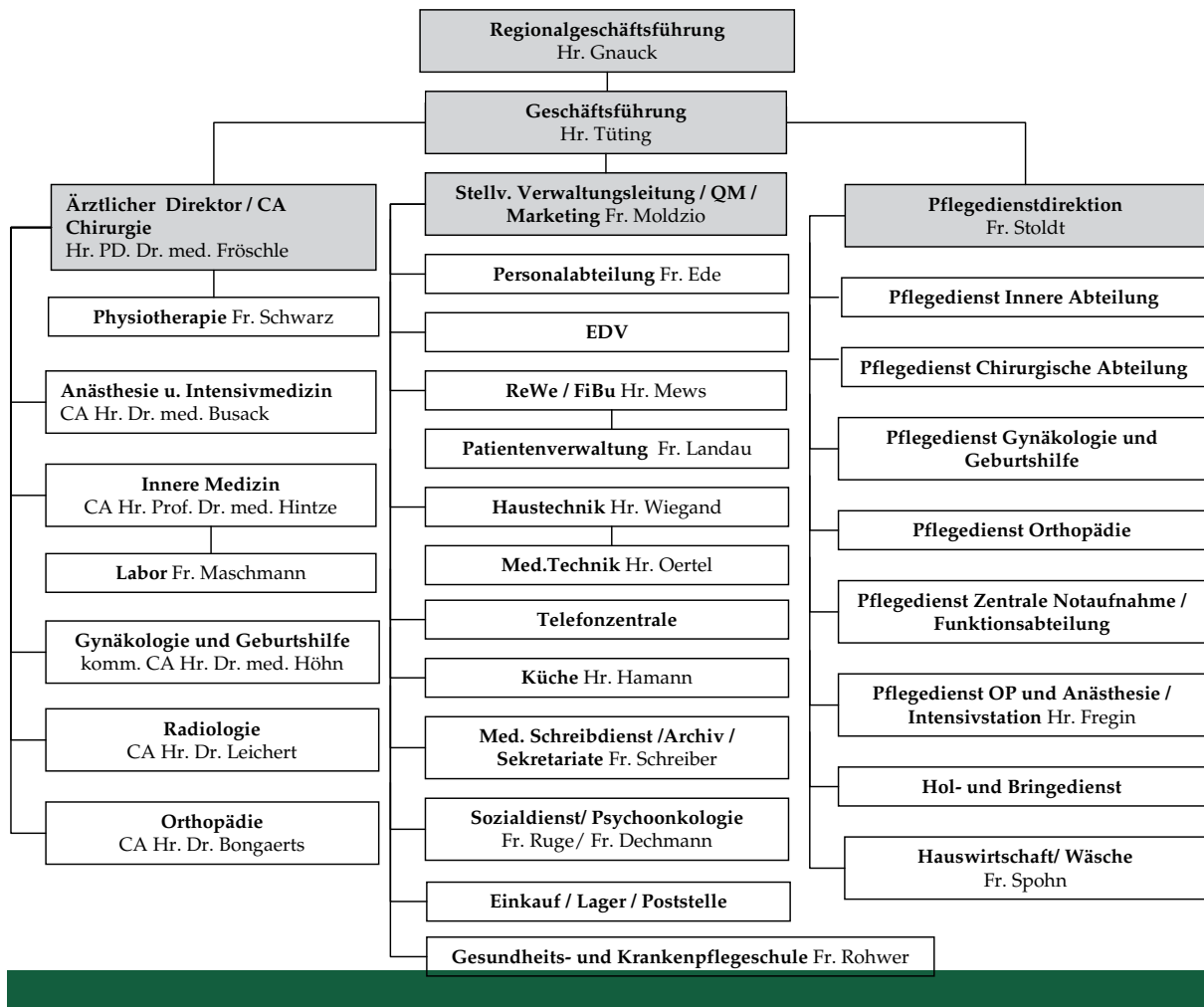
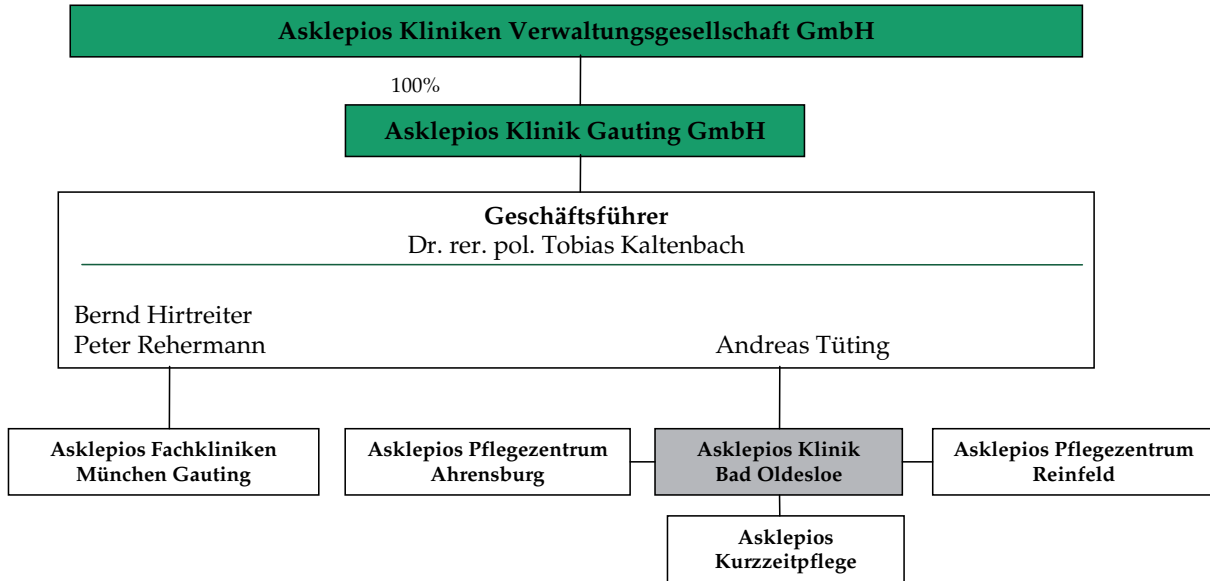
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Unsere Klinik zeichnet sich durch eine hohe Akzeptanz seitens der Studenten aus. Wir haben eine große Anzahl von Medizinstudenten im Praktischen Jahr, die hier den letzten, praktischen Teil ihres Studiums ableisten. Die Zahlen steigen stetig. Die Studenten kommen in allen medizinischen Abteilungen und Bereichen des Hauses zum Einsatz. Ihre Bewertung über die Qualität unserer Ausbildung ist unter den Qualitätsprogrammen der Universität Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, im Internet einzusehen. Während der Semesterferien famulieren regelmäßig Medizinstudenten der jüngeren Semester, um Einblick in das Klinikleben zu erhalten.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der Asklepios Klinik Bad Oldesloe



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde; Brustzentrum

Seit 2004 ist unsere Klinik mit unseren Partnern der Asklepios Klinik Nord, Hamburg und der Paracelsus Klinik Henstedt-Ulzburg im Integrierten Brustzentrum Nord (IBZ Nord) organisiert. Unser Brustzentrum ist seit 2007 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie zertifiziert. Für das Jahr 2010 ist die Rezertifizierung des Brustzentrums geplant.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die Zuordnung zum besonderen Leistungsangebot ist hier nur für die Klinik über alle Abteilungen dargestellt. In den einzelnen Abteilungen findet sich das besondere Leistungsangebot abteilungspezifisch zugeordnet wieder.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP18	Fußreflexzonenmassage Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik Abteilung Physikalische Therapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Die Zuordnung der Allgemeinen nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik ist hier nur für die Klinik über alle Abteilungen dargestellt. In den einzelnen Abteilungen findet sich das allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote abteilungsspezifisch zugeordnet wieder.

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten z.B. im Rahmen des Traumanetzwerkes der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

An die Asklepios Klinik Bad Oldesloe ist eine Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit 60 Ausbildungsplätzen angegliedert. Jedes Jahr beginnen ca. 20 Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen die 3-jährige Ausbildung in unserem Haus. Das Unterrichtsspektrum umfasst ein Angebot von ca. 2200 theoretischen und ca. 3000 praktischen Stunden. Basis ist das neue Krankenpflegegesetz, gültig seit dem 1. Januar 2004. Die praktische Ausbildung wird sowohl in klinikinternen wie -externen Praxisfeldern absolviert und von berufspädagogisch ausgebildeten PraxisanleiterInnen koordiniert und überwacht. Seit 2005 bietet die Gesundheits- und Krankenpflegeschule eine berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Altenpflege mit 300 Stunden Fortbildungsumfang an. Der berufspädagogischer Fortbildungskurs findet berufs begleitend im Zeitraum September bis Mitte Februar statt. Der Kurs gliedert sich in vier Basismodule mit jeweils ein bis zwei Seminarwochen Fortbildungsunterricht. Die Inhalte vermitteln konkrete Kenntnisse im pädagogischen, psychologischen und kommunikativen Bereich für die praktische Anleitungssituation. Die Zeit zwischen den einzelnen Modulen dient der Reflexion des Erlernten und wird in Form einer praktischen Hausarbeit dargestellt. Die Umsetzung des praktischen Wissens zur Anleitungssituation wird bei einer Hospitation demonstriert und reflektiert. Die Fortbildung schließt mit einer praktischen Demonstration, einer schriftlichen Klausur und einem mündlichen Abschlussgespräch im Rahmen eines Kolloquiums ab. Eine gründliche Auseinandersetzung mit rechtlichen Rahmenbedingungen sichert ein Rechtsanwalt als Dozent. 2007/2008 haben zehn Teilnehmer und 2008/2009 sechs Teilnehmer den Kurs absolviert. Der Kurs richtet sich an alle Asklepios Einrichtungen und an externe Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein.

Abteilung für Physikalische Therapie

In unserer Physikalischen Therapieabteilung werden Physiotherapeuten und Masseur in Kooperation mit der Grone-Schule für Gesundheitsberufe, Fachbereich Physiotherapie und Massage, in der praktischen Tätigkeit ausgebildet.

Pflegedienst

Im Pflegedienst wurden im Jahr 2008 acht Praktikanten in der Ausbildung zum Rettungssanitäter/-assistenten begleitet. Außerdem bietet der Pflegedienst der Asklepios Klinik die Möglichkeit, den Grundkurs Kinästhetik zu absolvieren. Im Jahre 2008 wurde der Kurs für die Krankenhausmitarbeiter, die Gesundheits- und Krankenpflegeschüler, die Teilnehmer des berufspädagogischen Fortbildungskurs zum Praxisanleiter und für pflegende Angehörige angeboten.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	198
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Stationäre Fälle:	8.257
--------------------------	-------

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise:	15.728
-----------------------------	--------

Quartalszählweise: KV-Abrechnung (ZA und Ermächtigte)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	50,1 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	29 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	113,8 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	7,6 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	12,9 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,4 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	8 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-3 Frauenheilkunde

B-4 Brustzentrum

B-5 Geburtshilfe

B-6 Anästhesie und Intensivmedizin

B-7 Orthopädie

B-8 Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-9 Radiologie und Nuklearmedizin

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt	Prof. Dr. med. Gerhard Hintze
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1090
Telefax:	04531 / 68 - 1099
E-Mail:	innere.badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Abteilung Innere Medizin

Die Innere Medizin an der Asklepios Klinik Bad Oldesloe verfügt über 113 Betten.

Besondere Schwerpunkte der Abteilung sind:

Gastroenterologie:

Die Abteilung verfügt über eine moderne Ausstattung, insbesondere im endoskopischen Bereich. Es werden alle endoskopischen Untersuchungen, einschließlich invasiver Maßnahmen, durchgeführt. Daneben können wir auf eine leistungsfähige Endosonographieeinheit zurückgreifen. Der Chefarzt besitzt die Teilgebietsbezeichnung „Gastroenterologie“.

Angiologie:

Der Oberarzt Herr Dr. Haas kann auf die Teilgebietsbezeichnung „Angiologie“ verweisen. Wöchentlich wird eine Spezialsprechstunde angeboten. Auch in dieser Subspezialität sind sämtliche apparativen diagnostischen Möglichkeiten am Hause vorhanden. Hervorzuheben ist die sehr enge Kooperation mit dem an unserem Hause tätigen Gefäßchirurgen und dem interventionellen Radiologen. Hier finden regelmäßige gemeinsame Fallbesprechungen im Rahmen der interdisziplinären Gefäßsprechstunde statt.

Hämatologie/Onkologie:

Die leitende Oberärztin der internistischen Abteilung Frau Dr. Fink in unserem Medizinischen Versorgungszentrum besitzt die Teilgebietsbezeichnung „Hämatologie/Onkologie“. Seither wird dieser Schwerpunkt kontinuierlich ausgebaut. Es werden nahezu alle bösartigen Erkrankungen an unserem Hause behandelt, lediglich spezielle Therapien, wie z.B. Knochenmarkstransplantationen, erfolgen an unserem Hause nicht. Ein Großteil der Patienten kann ambulant behandelt werden. Hierzu ist lediglich eine Überweisung des Hausarztes erforderlich.

Endokrinologie/Diabetologie:

Sowohl Frau Dr. Fink als auch Prof. Dr. Hintze sind Endokrinologen und Diabetologen. Regelmäßig finden Diabetesschulungen statt. Unser Haus ist ein Schulungszentrum für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker nach den Richtlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft und nimmt an den entsprechenden DMP-Programmen teil. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms gelegt, in enger Kooperation mit den anderen Disziplinen des Hauses.

Schlaganfalleinheit:

An unserem Hause existiert eine Schlaganfalleinheit mit sechs Betten. Hier erfolgt die Behandlung durch die Neurologin Frau Dr. Oechel. Die Behandlung dieses Krankheitsbildes wird durch einen verbindlichen Behandlungspfad leitliniengerecht und kompetent durchgeführt. Selbstverständlich werden auch sogenannte Lysebehandlungen am Haus vorgenommen.

Kardiologie:

Die Behandlung von Herzkrankheiten bildet einen Schwerpunkt im Therapieangebot der Inneren Medizin. Sie verfügt über eine Überwachungseinheit zur Behandlung von Patienten mit akuten kardiologischen Krankheitsbildern. Mit der Errichtung eines kardiologisch-angiologischen Katheter-Messplatzes wird durch den leitenden Oberarzt Herrn Dr. Schwabe eine invasive kardiologische Diagnostik (Koronarangiographie, invasive hämodynamische Messungen) und interventionelle Therapie (Koronardilatation: PCI) durchgeführt. Dies gilt sowohl für Elektiv- als auch Notfallbehandlungen. Das Therapieangebot für Patienten mit Herzrhythmusstörungen umfasst neben der medikamentösen Therapie und der Elektrokardioversion auch Implantationen und die Nachsorge von Herzschrittmachern und Defibrillatoren.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde Betreuung onkologischer Patienten Behandlung von Schilddrüsen Tauchmedizin
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI35	Endoskopie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse nicht in allen Zimmern
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank in einigen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer in einigen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Nr.	Serviceangebot
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.327
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	113

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	214
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	186
3	I50	Herzschwäche	152
4	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	124
5	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	121
6	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	119
7	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	111
8	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	109
9	I21	Akuter Herzinfarkt	103
10	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	96

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	76
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	54

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	967
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	489
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	428
4 – 1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	238
4 – 2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	238
6	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	219
7	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	166
8	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	92
9	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	72
10	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	62

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	154
8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	54

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privat-Ambulanz Prof. Dr. Gerhard Hintze

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Untersuchung, Beratung und Betreuung von Patienten mit entsprechendem Versicherungsstatus

Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde

Art der Ambulanz: Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde

Angebote Leistung

Untersuchung und Beratung zu gefäßmedizinischen Therapiemöglichkeiten, Ultraschall und radiologische Diagnostik sowie Therapieplanung

Kardiologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Kardiologische Sprechstunde

Angebote Leistung

Untersuchung und Beratung zu kardiologischen Therapiemöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	368
2	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	231
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	177
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	59
5	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	42
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	20
7	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	14
8	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	10
9	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	7
10 – 1	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	≤ 5
10 – 2	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	≤ 5
10 – 3	5-451	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren auf der Intensivstation	<input type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA54	Linksherzkathetermessplatz	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA63	72h-Blutzucker-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Innere Medizin und SP Kardiologie
Neurologie
Notfallmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Diabetologie
Notfallmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	39,3 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	5,2 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,8 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Externe Hygienefachkraft für die gesamte Klinik
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Alle Stationsleitungen und Vertretungen haben eine entsprechende Fortbildung.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Freiberuflich für die Klinik tätig
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Tätigkeit im Rahmen des Sozialdienstes
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Allgemeine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. med. Günter Fröschle
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1080
Telefax:	04531 / 68 - 1089
E-Mail:	chirurgie.badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Chirurgischen Abteilung

Die Chirurgie der Asklepios Klinik zeichnet sich durch eine hohe Facharztrate und ein breit gefächertes Angebotspektrum aus. Dadurch trägt sie der modernen Entwicklung in der Chirurgie Rechnung und positioniert sich in der Region als eine leistungsfähige und modern ausgestattete Abteilung mit Arbeitsprozessen der kurzen Wege. Das medizinische Spektrum umfasst die Aufgaben der Allgemein-, Visceral-, Unfall- und auch Gefäßchirurgie. Allgemein- und visceralchirurgisch werden alle benignen und malignen Erkrankungen des Verdauungstraktes, insbesondere des Darmes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse sowie Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse behandelt. Es werden mehr als 100 Operationen an Gallenblase und Leistenbruch durchgeführt. Überwiegend erfolgt dies auf laparoskopisch-endoskopischem Wege. Endoskopische Operationstechniken umfassen auch Eingriffe am Magen, Dickdarm und Appendix. Die Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, vertreten durch drei Fachärzte, verwendet alle modernen Osteosyntheseverfahren mit einem hohen Anteil arthroskopischer Chirurgie an Schulter und Kniegelenk. Die Endoprothetik, insbesondere der Hüfte und des Kniegelenkes, ist seit langem etabliert. In der Gefäßchirurgie werden alle Eingriffe der peripheren Arterien und Venen, bis zum Ersatz der Bauchschißlagader und ausgedehnten Operationen bei Durchblutungsstörungen der Beine durchgeführt. Hierbei wird insbesondere auf ein interdisziplinäres Vorgehen unter Einbindung der Angiologie und interventionellen Radiologie Wert gelegt. Mit einem eigenen Bereich für ambulante Chirurgie entspricht die Abteilung der Weiterentwicklung sowie modernen Entwicklung in der Medizin.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse nicht in allen Zimmern
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank in einigen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer in einigen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹

Nr.	Serviceangebot
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.935
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	56

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K35	Akute Blinddarmentzündung	165
2	K80	Gallensteinleiden	139
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	124
4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	96

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	89
6 – 1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	74
6 – 2	S06	Verletzung des Schädelinneren	74
8	K40	Leistenbruch (Hernie)	72
9	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	61
10	S52	Knochenbruch des Unterarmes	49

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I83	Krampfadern der Beine	26
I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	8

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	153
2	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	143
3	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	140
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	123
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	107
6	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	92
7	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	87
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	75
9	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	74
10	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	67

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	53

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	26
5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	26
5-38a	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß	6

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde

Art der Ambulanz: Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde

Angebotene Leistung

Untersuchung und Beratung zu gefäßmedizinischen Therapiemöglichkeiten

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Behandlung von D-ärztlichen Patienten bzw. Arbeitsunfällen

Angebotene Leistung

Die Ambulanz richtet sich an alle Patienten mit bzw. nach Arbeitsunfällen.

Proktologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Proktologische Sprechstunde

Angebotene Leistung

Konservative und operative Behandlung proktologischer Erkrankungen, Beratung und Therapieempfehlung, Einsatz diagnostischer Maßnahmen wie Proktoskopie, Rektoskopie, Koloskopie, Endosonographie

Gelenksprechstunde

Art der Ambulanz: Gelenksprechstunde

Angebotene Leistung

Untersuchung, Beratung und Einleitung diagnostischer und theapeutischer Verfahren, z.B. Arthroskopie

KV- und Privat-Ambulanz

Art der Ambulanz: KV- und Privat-Ambulanz

Angebotene Leistung

Untersuchung, Beratung im Rahmen der Ermächtigung für KV, Weiterbehandlung auf Zuweisung von Ärzten für Orthopädie und Chirurgie, Behandlung von Privatpatienten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	173
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	108
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	46
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	39
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	31
6	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	25
7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	20
8	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	19
9 – 1	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	16
9 – 2	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	16
11	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	15

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Die stationäre Versorgung im Rahmen einer BG-Behandlung wird für alle Erkrankungen bzw. Verletzungen angeboten, welche aufgrund ihrer Schwere oder der komplexen Nachbehandlung nicht im Verletztenartenverzeichnis gelistet sind.

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA37	Arthroskop	*
AA04	Bewegungsanalysesystem	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	*
AA19	Kipptisch	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

- Ultrascision

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Proktologie
Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF28 Notfallmedizin
1x mit der Qualifikation Leitender Notarzt
ZF31 Phlebologie

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

ZF34	Proktologie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
	3x Fachärzte für Unfallchirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	28,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	6,3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Externe Hygienefachkraft für die gesamte Klinik
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Alle Stationsleitungen und Vertretungen haben eine entsprechende Fortbildung.
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Tätigkeit im Rahmen des Sozialdienstes
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Frauenheilkunde

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Frauenheilkunde
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung
Komm. Chefarzt	Dipl. med. Dr. Wulfram Höhn
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1140
Telefax:	04531 / 68 - 1149
E-Mail:	gyn.badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Abteilung Frauenheilkunde, des Brustzentrums und der Geburtshilfe

Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Asklepios Klinik verfügt über 23 Betten. Die Abteilung verweist seit vielen Jahren auf ein umfangreiches medizinisches Versorgungsgebiet. Der kommissarische Chefarzt, die zwei Oberärzte und vier Assistenzärztinnen und -ärzte sind für die Diagnostik und Therapie der gynäkologischen Erkrankungen sowie für die Betreuung von Schwangeren bis zur Geburt verantwortlich.

Das Leistungsspektrum der Frauenheilkunde

Die Gynäkologie umfasst alle Standardoperationen des Fachgebietes. Pro Jahr werden weit über 100 Hysterektomien durchgeführt, hierzu kommen noch große gynäkologisch-onkologische Operationen des Ovarial-, des Zervix- und des Endometriumkarzinoms. Die onkologische Betreuung der Patientinnen erfolgt ebenfalls auf der Station. Daneben findet eine Vielzahl von Descensusoperationen sowie minimal-invasive Operationen statt. Das Spektrum wurde in den letzten Jahren sukzessive um die minimal-invasiven Hysterektomien sowie die minimal-invasiven Descensusoperationen ergänzt.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde Privat-Sprechstunde / erweiterte Ultraschalldiagnostik entsprechend der Ultraschallqualifikationsstufe DEGUM II / Mammasprechstunde
VG16	Urogynäkologie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote werden an dieser Stelle nicht zusätzlich abgebildet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP05	Babyschwimmen
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung bei Bedarf
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik Hebammen Schwangerschaftsgymnastik Pflegepersonal Kurse: Vorbereitung Säuglingspflege, Stillvorbereitung, Wickelkurse für Geschwisterkinder, Tragetuchberatung
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung Abteilung Physikalische Therapie Findet im Rahmen der gynäkologischen Sprechstunde statt
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP43	Stillberatung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse nicht in allen Zimmern
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank in einigen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer in einigen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen Brustlife-Kurse, Elternabende für Schwangere
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet

Nr.	Serviceangebot
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	440
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	23

Die Anzahl der Betten steht für die gesamte Frauenheilkunde, das Brustzentrum sowie die Geburtshilfe und wird nicht differenziert dargestellt.

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Das Spektrum der Gynäkologie findet sich in der ausführlichen OP-Statistik wieder, die 113 Hysterektomien ausweist, von denen ca. 2 endoskopisch durchgeführt wurden. Im Bereich der Descensuschirurgie wurden ca. 31 Eingriffe durchgeführt. Im ambulanten Bereich wurden ca. 272 Ausschabungen und Gebärmutterspiegelungen sowie ca. 93 diagnostische und operative Bauchspiegelungen durchgeführt.

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	47
2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	44
3	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	35
4	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	31
5 – 1	C56	Eierstockkrebs	21
5 – 2	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	21
7	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	20
8	C54	Gebärmutterkrebs	19
9	D27	Gutartiger Eierstocktumor	16
10 – 1	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	11
10 – 2	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	11
10 – 3	C48	Krebs des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)	11

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	97
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	22
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	19
4	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	17
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	15
6 – 1	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	12
6 – 2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	12
8	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	7
9 – 1	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	6
9 – 2	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	6

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Privat-Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebote Leistung

Untersuchung, Beratung und Betreuung von Patienten mit entsprechendem Versicherungstatus.

Gynäkologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Gynäkologische Ambulanz

Angebote Leistung

Präoperative gynäkologische Beratung

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	137
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	120
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	76
4	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	43
5	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	33
6	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	25
7	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	24
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	22
9	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	12
10	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	10
11 – 1	1-571	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt	7
11 – 2	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	7

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA02	Audiometrie-Labor begrenzt für Hörtest Säuglinge	*
AA23	Mammographiegerät	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,75 VK
Die Angaben stehen für die gesamte Geburtshilfe, Frauenheilkunde und das Brustzentrum und werden nicht aufgeteilt dargestellt.	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Die Angaben stehen für die gesamte Geburtshilfe, Frauenheilkunde und das Brustzentrum und werden nicht aufgeteilt dargestellt.	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13,2 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,6 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Externe Hygienefachkraft für die gesamte Klinik
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Alle Stationsleitungen und Vertretungen haben eine entsprechende Fortbildung.
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Tätigkeit im Rahmen des Sozialdienstes

B-4 Brustzentrum

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Brustzentrum
Schlüssel:	Frauenheilkunde (2425)
Komm. Chefarzt	Dipl. med. Dr. Wulfram Höhn
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1140
Telefax:	04531 / 68 - 1149
E-Mail:	badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum des Brustzentrums

Die Asklepios Klinik Bad Oldesloe, die Asklepios Klinik Nord, Hamburg und die Paracelsus Klinik Henstedt-Ulzburg haben sich 2004 zum Integrierten Brustzentrum zusammengeschlossen. Der Standort Bad Oldesloe ist seit Mitte 2007 zertifiziert. Das Brustzentrum betreut zurzeit jährlich über 100 primäre Mammakarzinompatientinnen sowie Patientinnen in der Rezidivsituation. Dabei kommen alle operativen Verfahren zum Einsatz incl. der plastisch rekonstruktiven Operationen (Latissimus dorsi-Flap, Tram-Flap). Daneben gibt es das Angebot plastisch-ästhetischer Operationen, wie z. B. Brustvergrößerungen, Reduktionsplastik der Brust und Bauchdeckenplastik, die in zunehmendem Maße Akzeptanz finden. Neben den operativen Seiten wird die onkologische Betreuung der Patientinnen im Brustzentrum auf der Station gewährleistet, so dass die Patientin von der Diagnostik bis zum Abschluss einer evtl. notwendigen Chemotherapie von demselben Team betreut wird.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG15	Spezialsprechstunde Brustprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Rahmen der Betreuung von Brustkrebspatienten bieten wir im Integrierten Brustzentrum Nord eine wöchentliche Tumorkonferenz an. Neben dem klinikinternen Angebot der physiotherapeutischen Betreuung sowie des Angebotes von Sportgruppen "nach Krebs", pflegen wir eine sehr enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, wenn es u.a. um

- Betreuung bei der Auswahl von orthopädischen Hilfsmitteln
- Beratung und Betreuung im Umgang mit Haarerersatz
- seelsorgerische Betreuung
- Betreuung durch Selbsthilfegruppen geht.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse in einigen Zimmern
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank in einigen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer in einigen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹

Nr.	Serviceangebot
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	324
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Anzahl der Betten (23) steht für die gesamte Frauenheilkunde, das Brustzentrum sowie die Geburtshilfe und wird nicht differenziert dargestellt (siehe Bettenanzahl Frauenheilkunde).

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Das Brustzentrum der Asklepios Klinik Bad Oldesloe weist 147 Operationen im Jahre 2008 aus, bei 102 Primärerkrankungen des Brustkrebses. Neben 147 Operationen im Rahmen der Primärbehandlung wurden einige rekonstruktive Eingriffe mit Eigengewebe sowie onkoplastische Eingriffe durchgeführt. Rezidivoperationen wurden 5x angewandt.

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	332
2	O91	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft	6
3 – 1	N61	Entzündung der Brustdrüse	≤ 5
3 – 2	N60	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse	≤ 5
3 – 3	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	≤ 5
3 – 4	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	≤ 5
3 – 5	Z42	Operative Nachbehandlung zur Korrektur von Narben oder Schönheitsfehlern nach Verletzung oder Operation	≤ 5
3 – 6	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	≤ 5
3 – 7	O92	Sonstige Krankheit der Brustdrüse aufgrund der Schwangerschaft bzw. Störungen beim Stillen	≤ 5
3 – 8	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	≤ 5
3 – 9	R92	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Brustdrüse	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	59
2	5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	16
3	5-873	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten	10
4	5-872	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten	9
5	5-885	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)	7
6 – 1	5-882	Operation an der Brustwarze	≤ 5
6 – 2	5-884	Operative Brustverkleinerung	≤ 5
6 – 3	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5
6 – 4	5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	≤ 5
6 – 5	5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	≤ 5

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: Brustsprechstunde

Angebote Leistung

Untersuchung, Beratung und Einleitung diagnostischer und theapeutischer Verfahren zur Diagnosesicherung bei Brusterkrankungen, Vorsorgeuntersuchungen

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	55
2 – 1	1-493	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben mit einer Nadel	≤ 5
2 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
2 – 3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde

Ultraschall, Nuklearmedizin, Mammographie.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,75 VK
Die Angaben stehen für die gesamte Geburtshilfe, Frauenheilkunde und das Brustzentrum und werden nicht aufgeteilt dargestellt.	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Die Angaben stehen für die gesamte Geburtshilfe, Frauenheilkunde und das Brustzentrum und werden nicht aufgeteilt dargestellt.	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13,2 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,6 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Externe Hygienefachkraft für die gesamte Klinik
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Alle Stationsleitungen und Vertretungen haben eine entsprechende Fortbildung.
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Tätigkeit im Rahmen des Sozialdienstes
SP00	Onkologische Fachkrankenschwester

B-5 Geburtshilfe

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Geburtshilfe
Schlüssel:	Geburtshilfe (2500)
Komm. Chefarzt	Dipl. med. Dr. Wulfram Höhn
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1140
Telefax:	04531 / 68 - 1149
E-Mail:	gyn.badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Geburtshilfe

Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Asklepios Klinik verfügt über 23 Betten. Die Abteilung verweist seit vielen Jahren auf ein umfangreiches medizinisches Versorgungsgebiet. Der kommissarische Chefarzt, die zwei Oberärzte und vier Assistenzärztinnen und -ärzte sind für die Diagnostik und Therapie der gynäkologischen Erkrankungen sowie für die Betreuung von Schwangeren bis zur Geburt verantwortlich. Ergänzt wird dieses Team im geburtshilflichen Bereich durch acht im Hause tätige freiberufliche Hebammen sowie von qualifizierten Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern auf den Stationen, die unsere Patientinnen nach modernen pflegerischen Gesichtspunkten betreuen. Die Geburtshilfe betreut durchschnittlich 500 Entbindungen pro Jahr und eine große Zahl von schwangeren Frauen. Hier kommt die Qualifikation des kommissarischen Chefarztes nach DEGUM II (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) sehr positiv zum Einsatz. Neben den standardmäßigen geburtshilflichen Operationen bietet die Abteilung die Amniozentese sowie die Pränataldiagnostik an. Eine besonderes „high light“ stellt für viele Patientinnen die 3-D-Sonografie in der Schwangerschaft dar. Mütter und Neugeborene werden von einem hoch kompetenten Team aus Kinderkrankenschwestern, Krankenschwestern und zwei Stillberaterinnen betreut. Die kinderärztliche Versorgung erfolgt durch die Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

An dieser Stelle werden die Versorgungsschwerpunkte für die Geburtshilfe abgebildet.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG15	Spezialsprechstunde Geburtshilfliche Sprechstunde, DEGUM II

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP53	Aromapflege / -therapie
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP05	Babyschwimmen
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP43	Stillberatung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse in einigen Zimmern
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank in einigen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett

Nr.	Serviceangebot
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer in einigen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Nr.	Serviceangebot
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.033
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Anzahl der Betten (23) steht für die gesamte Frauenheilkunde, das Brustzentrum sowie die Geburtshilfe und wird nicht differenziert dargestellt (siehe Bettenanzahl Frauenheilkunde).

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die ausführliche geburtshilfliche Statistik umfasst 482 Geburten, von denen 302 spontan erfolgten, 151 per Sectio caesarea, eine per Forceps und 28 per Vakuumentbindung. Bei den vaginal entbundenen Patientinnen fand sich 258 mal ein intakter Damm sowie 101 Dammrisse und 129 Episiotomien. Die Schmerzerleichterung durch PDA nahmen 71 Patientinnen in Anspruch.

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	466
2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	106
3	O70	Dammriss während der Geburt	75
4	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	61
5	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	55
6	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	40
7 – 1	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	35
7 – 2	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	35
9	O80	Normale Geburt eines Kindes	29
10	O63	Sehr lange dauernde Geburt	28

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	481
2	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	362
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	321
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	240
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	175
6	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	129
7	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	124
8	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	27

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geburtshilfliche Sprechstunde

Art der Ambulanz: Geburtshilfliche Sprechstunde

Angebotene Leistung

Untersuchung, Beratung und Betreuung von Patientinnen.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,75 VK
Die Angaben stehen für die gesamte Geburtshilfe, Frauenheilkunde und das Brustzentrum und werden nicht aufgeteilt dargestellt.	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Die Angaben stehen für die gesamte Geburtshilfe, Frauenheilkunde und das Brustzentrum und werden nicht aufgeteilt dargestellt.	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	7,6 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,6 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Externe Hygienefachkraft für die gesamte Klinik
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Alle Stationsleitungen und Vertretungen haben eine entsprechende Fortbildung.
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP00	Laktationsberatung
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Tätigkeit im Rahmen des Sozialdienstes
SP00	SP07 Hebammen/Entbindungspfleger sind freiberuflich an der Klinik tätig

B-6 Anästhesie und Intensivmedizin

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Anästhesie und Intensivmedizin
Schlüssel:	Intensivmedizin (3600)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Rolf Busack
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1340
Telefax:	04531 / 68 - 1349
E-Mail:	anaesthesie.badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin

Die Leistungen der Abteilung werden im Wesentlichen in drei Säulen des Fachgebietes (Anästhesie, Intensivmedizin, Notarztwesen) erbracht, die vierte Säule (Schmerztherapie) wird nur im perioperativen Spektrum und bei besonderen Fragestellungen im Hause wahrgenommen. Der Abteilung gehören acht auf Anästhesie und Intensivmedizin spezialisierte Ärzte an, davon sechs als Fachärzte und zwei in fortgeschrittener Weiterbildung.

Anästhesie

Die Abteilung stellt die anästhesiologische Versorgung aller Eingriffe im Rahmen des breiten operativen Spektrums der am Hause vertretenen Fachabteilungen sicher.

So werden regelhaft drei parallel betriebene OP-Säle besetzt, bedarfsweise auch der septische OP sowie die chirurgische Ambulanz, der Kreissaal-OP und der Schockraum. Neben der OP-Versorgung wird die anästhesiologische Vorbereitung der Patienten z.T. auf den Stationen, in überwiegenderem Maße aber durch den Betrieb der Prämedikationsambulanz, zusammen mit der operativen Kurzliegerstation erbracht. Angeboten werden sämtliche neuzeitlichen Verfahren der Allgemeinanästhesie („Vollnarkose“), zusätzlich werden alle gängigen Verfahren der Regionalanästhesie (Teilbetäubung einzelner Körperregionen) ebenfalls praktiziert. Des Weiteren werden die OP-Planung und -Ablauf durch die Anästhesie koordiniert. Der Reanimationsdienst im Hause sowie die Aufwachraumbetreuung werden ebenfalls durch die Abteilung sichergestellt. Die zur Erbringung der genannten Leistungen notwendige technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand; vorhanden sind neben den Möglichkeiten der Lowflow- und Minimalflow-Beatmungstechnik sowohl die derzeit modernsten Inhalationsanästhetika als auch intravenösen Anästhesieregime.

Intensivmedizin

Die interdisziplinäre Intensivstation, die über acht Betten bei sechs Beatmungsmöglichkeiten und einer Hämofiltrationsmöglichkeit verfügt, wird rund um die Uhr durch die Anästhesieabteilung betrieben. Die Station ist hochmodern ausgerüstet und verfügt über eine umfangreiche Ausstattung an medizinischen Hilfsgeräten wie z.B. prozessorgesteuerten Infusomaten und Perfusoren. Im Bedarfsfalle stehen fünf Beatmungsgeräte neuester

Bauart zur Verfügung, die alle Erfordernisse einer differenzierten und patientenadaptierten Atmungsunterstützung erfüllen. Eine stationseigene Hämofiltrationseinrichtung ermöglicht, leistungsgeminderte oder gar ausgefallene Nierenfunktionen zu überbrücken. Umfangreiche Meß- und Überwachungseinrichtungen, von der nagelneuen Monitoranlage über Rechtsherzkathetermesseinrichtungen und Pulskonturenmessverfahren bis zum eigenen Labor stellen die lückenlose und effiziente Überwachung und Therapie bei lebensbedrohlich Erkrankten sicher. Die ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter der Station sind im menschlichen Umgang mit den Patienten wie auch im durchdachten Einsatz der technischen Möglichkeiten besonders qualifiziert.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Intravenöse Anästhesien, Inhalationsanästhesien, Blancierte Anästhesien
VX00	Beatmungstherapien
VX00	künstliches Koma bei kritischen Kranken
VX00	Hämodynamikmessungen mit Pulskontrollenanalyse oder Rechtsherzkatheter
VX00	parentale Ernährung
VX00	Nierenersatzverfahren
VX00	spezielle Antibiotikatherapie
VX00	Infusionstherapie
VX00	Spinal-, Perdiural-, Plexusanästhesie
VX00	Zentrale Katheteranlagen
VX00	Kardioversionen (elektr. Behandlung des Herzen bei Rhythmusstörungen)
VX00	Passagere Herzschrittmacherimplantationen
VX00	Sterbebegleitung
VX00	Vorbereitung und Gewöhnung an Heimbeatmung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Durchgängige (24-stündige) ärztliche Besetzung der interdisziplinären Intensivstation unter eigener Leitung zur Behandlung aller schweren Krankheitsbilder der konservativen und operativen Fachgebiete
- Professionelle Intensivpflege
- Versorgung aller operativen Fächer des Hauses mit dem gesamten Spektrum moderner Anästhesieverfahren
- postoperative Überwachung frischoperierter Patienten im Aufwachraum
- Sicherstellung der notärztlichen Versorgung
- spezialisierte Funktionspflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹

Nr.	Serviceangebot
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	64
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	8

Auf der interdisziplinären Intensivstation behandelte Patienten werden bei **interner** Verlegung der späteren Entlassabteilung zugeordnet. Dadurch ist eine trennscharfe Abbildung der Parameter aller behandelten Patienten (insgesamt ca. 463) erschwert.

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	35
2	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	30
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	21
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	17
5	I21	Akuter Herzinfarkt	15
6 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	13
6 – 2	I50	Herzschwäche	13
6 – 3	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	13
6 – 4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	13
10 – 1	N17	Akutes Nierenversagen	12
10 – 2	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	12

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	254
2	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	213
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	144
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	140
5	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	83
6	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	62
7	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	50
8	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	44
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	43
10	8-832	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist	28

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Prämedikationsambulanz

Art der Ambulanz: Prämedikationsambulanz

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	6 Beatmungsmaschinen	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	21,5 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Externe Hygienefachkraft für die gesamte Klinik
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Alle Stationsleitungen und Vertretungen haben eine entsprechende Fortbildung.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7 Orthopädie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Orthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Drs. (NL) Genio Bongaerts
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 0
Telefax:	04531 / 68 - 1589
E-Mail:	badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Orthopädie

Seit Mitte 2007 ist Herr Drs. (NL) Bongaerts in unserer Klinik als Chefarzt der Orthopädie tätig. Jährlich werden über 100 Patienten orthopädisch versorgt. Durch die Zusammenarbeit mit der niedergelassenen Arztpraxis können in der Regel kurzfristige OP-Termine angeboten werden. Der betreuende Orthopäde ist den Patienten bekannt und führt die Operation bzw. die Behandlung selbst durch. Die Anschlussbehandlung wird nach der Entlassung von der einweisenden Praxis des Orthopäden durchgeführt. Außerdem arbeitet Herr Drs. (NL) Bongaerts fachübergreifend mit allen Abteilungen der Asklepios Klinik Bad Oldesloe zusammen. Größere Eingriffe machen oft eine Anschlussheilbehandlung (AHB) notwendig, die von den behandelnden Ärzten frühzeitig in Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Sozialdienst organisiert wird. Unser Ziel ist es für die Patienten die schnelle und optimale Versorgung zu gewährleisten.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Schwerpunkte der Orthopädie sind:

- Endoprothetik nahezu aller Gelenke
- arthroskopische Diagnostik und Therapie der großen und kleinen Gelenke
- plastische und rekonstruktive Eingriffe im Rahmen der Fuß-, Hand- und Rheumachirurgie
- diagnostische und therapeutische Punktionen

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse nicht in allen Zimmern
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank in einigen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer in einigen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet

Nr.	Serviceangebot
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	112
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	5

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	52
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	38
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	11
4 – 1	M87	Absterben des Knochens	≤ 5
4 – 2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	≤ 5
4 – 3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	≤ 5
4 – 4	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	≤ 5
4 – 5	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	≤ 5

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	52
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	42
3	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	7
4 – 1	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	6
4 – 2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	6
6 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
6 – 2	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
6 – 3	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
6 – 4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
6 – 5	5-804	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern	≤ 5
6 – 6	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Orthopädie und Unfallchirurgie

B-7.12.2 Pflegepersonal

Die orthopädischen Patienten werden in der chirurgischen Abteilung versorgt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art:	Belegabteilung
Belegärzte:	Dr. med. Burkard Witzendorf und Dr. med. Johannes Tolkemitt
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 0
Telefax:	04531 / 68 - 1589
E-Mail:	badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Belegabteilung für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Die Hals-, Nasen- Ohrenkunde wird in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe als Belegabteilung dargestellt. Die umfangreiche Erfahrung der beiden niedergelassenen HNO-Fachärzte garantieren eine wohnortnahe Versorgung der Patienten bei kurzem Klinikaufenthalt. Für die medizinische Betreuung der Patienten steht den HNO-Ärzten zwei Belegbetten zur Verfügung. Neben konservativer Therapie werden routinemäßig alle Eingriffe der "kleinen" und "mittleren" HNO-Chirurgie durchgeführt.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung sind u.a.

- Polypen- und Mandeloperationen
- Mikrochirurgische Eingriffe am Ohr
- Ohrmuschelkorrekturen
- Nasennebenhöhleneingriffe
- Gaumenplastiken bei Schlafapnoepatienten
- Infusionstherapie bei Hörsturz- und Tinnituspatienten

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse nicht in allen Zimmern
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank nicht zu allen Zimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer nicht zu allen Zimmern
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen

Nr.	Serviceangebot
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	21
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	1

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	20
2	D10	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens	≤ 5

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	20
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	19
3 – 1	5-272	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens	≤ 5
3 – 2	5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	≤ 5

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-8.12.2 Pflegepersonal

Die HNO-Patienten werden in der chirurgischen Abteilung versorgt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9 Radiologie und Nuklearmedizin

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Radiologie und Nuklearmedizin
Schlüssel:	Radiologie (3751)
Chefarzt	Dr. med. Andreas Leichert
Straße:	Schützenstraße 55
PLZ / Ort:	23843 Bad Oldesloe
Postfach:	1360
PLZ / Ort:	23840 Bad Oldesloe
Telefon:	04531 / 68 - 1062
Telefax:	04531 / 68 - 1059
E-Mail:	radiologie.badoldesloe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badoldesloe

Das Leistungsspektrum der Radiologischen Abteilung

Die Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin versorgt im Jahr mehr als 18000 Patienten, wobei ein Teil der Leistung in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe im klinisch-stationären Bereich erbracht wird, der andere Teil der Leistungen in der angegliederten Röntgenpraxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) von Herrn Dr. Schulz und Herrn Dr. Leichert im ambulanten Sektor. Die Schwerpunkte der Abteilung liegen in den schnittbildgebenden Verfahren, in der interventionellen Radiologie sowie in der Mammographie. Folgende Untersuchungsmodalitäten stehen in der Abteilung zur Verfügung:

Computertomographie:

Mit einem modernen Mehrzeilen-Spiral-CT werden schwerpunktmäßig Untersuchungen des Brustkorbes und des Bauchraumes durchgeführt, im Weiteren Untersuchungen der Wirbelsäule, der Gefäße und auch des Kopfes. CT-gesteuerte Punktionen mit Biopsien aus allen Körperregionen sowie Drainageeinlagen werden durchgeführt.

Mammographie:

In Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum der Klinik werden alle Untersuchungsmodalitäten der weiblichen Brust angeboten. Neben stereotaktisch gesteuerten Lokalisationen und Präparatradiographie werden zahlreiche Mammographien im Jahr durchgeführt. Im Rahmen der vertragsärztlichen Tätigkeit findet eine intensive Beteiligung an dem in Schleswig-Holstein eingeführten QuaMaDi-Projekt (Doppelbefundung) statt.

Angiographie / interventionelle Radiologie:

An einem hochmodernen DSA-(Digitale Subtraktions-Angiographie) Anlage und einem Links-Herz-Katheter Meßplatz werden in Zusammenarbeit mit der Angiologie und der Gefäßchirurgie in unserem Hause nach interdisziplinärer Indikation Stent-Applikationen und Ballondilatationen bei der arteriellen Verschlusskrankheit angeboten und insbesondere im Beckenbereich und an der unteren Extremität durchgeführt. Für jeden Gefäßpatienten wird ein individuelles Behandlungskonzept erstellt.

Nuklearmedizin:

Es werden planare Szintigraphien, im Schwerpunkt Schilddrüsendiagnostik, Knochen- und Gelenkdiagnostik und Lungendiagnostik durchgeführt, ferner Funktionsdiagnostik der Nieren und der ableitenden Harnwege.

Konventionelle Röntgendiagnostik:

Es werden Knochen- und Gelenkdiagnostik, Erkrankungen im Bereich des Brustkorbes und des Bauchraumes sowie Durchleuchtungsuntersuchungen, Funktionsstudien des Magen-Darm-Traktes in Doppelkontrasttechnik, weiterhin Untersuchung von Nieren und ableitenden Harnwegen und Untersuchungen von Schädel und Gesichtsschädel sowie Kontrastmitteluntersuchungen der Venen werden mit digitaler Technik durchgeführt.

Knochendichtemessung:

Computertomographisch gestützte Mineralsalzgehalt-Bestimmung (in der Regel im Bereich der Lendenwirbelsäule).

Magnetresonanztomograph (MRT):

Ab 2009 wird das Angebot der Radiologie um ein hochmodernes 18 Kanal 1,5 Tesla MRT ergänzt.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie u.a. Punktion, Drainagenanlage
VR44	Allgemein: Teleradiologie Im Mai 2008 ist hierzu das Pilotprojekt "Asklepios Future Hospital" (AFH) gestartet.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹ Die Betreuung und Beratung erfolgt durch den Pflegedienst, Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Pastorin. Seminare werden durch den Pflegedienst organisiert.
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP11	Bewegungstherapie ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹ Erfolgt in Kooperation durch die Stationen und dem Sozialdienst.
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹ Die Fallbesprechungen werden durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP18	Fußreflexzonenmassage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP21	Kinästhetik ¹ Pflegedienst und Abteilung Physikalische Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage ¹ Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP26	Medizinische Fußpflege ¹ kommt auf Wunsch in die Klinik
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen ¹ [z. B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote]
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹ Auf dem Gelände der Klinik befindet sich die Orthopädietechnik Bauche.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹ Abteilung Physikalische Therapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹ Der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen wird von den Abteilungen organisiert.

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹ Auf Anfrage kommt ein Friseur in die Klinik
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹ Raum der Stille, monatlich stattfindende Gottesdienste
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹

Nr.	Serviceangebot
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹ Wir sind Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und mit dem Bronzertifikat ausgezeichnet
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹ Regelmäßiger Besuchsdienst auf den allgemeinen Stationen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹ Die Seelsorgerin ist regelmäßig vor Ort
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Da die Abteilung Radiologie/Nuklearmedizin nicht bettenführend ist, werden an dieser Stelle weder Betten- noch Fallzahlen ausgewiesen.

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	946
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	540
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	307
4	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	242
5	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	185
6	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	144
7	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	115
8	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	85
9	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	84
10	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	82

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische Praxis an der Asklepios Klinik Bad Odesloe

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Angebotene Leistung

Erbringung radiologischer und nuklearmedizinischer Diagnostik

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA00	Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)	<input type="checkbox"/>

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,8 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,8 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Radiologie

B-9.12.2 Pflegepersonal

Im Fall der Radiologie/Nuklearmedizin werden als Pflegekräfte die Medizinisch Technischen RöntgenassistentInnen ausgewiesen:

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	10,8 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Diabetes mellitus Typ 1

Diabetes mellitus Typ 2

Brustkrebs

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Brustzentrum der Asklepios Klinik Bad Oldesloe ist am Benchmarking des WBC (Westdeutsches Brust-Centrum) beteiligt. In 2008 nahmen über 229 Kooperationspartner teil. Es gingen über 38.474 Primärfälle in die Auswertung ein. Das sind 5.603 Primärfälle mehr als noch in der vorherigen Jahresauswertung. Das WBC betreut mehr als 220 Brustzentren in ganz Deutschland. Das Benchmarking des WBC verschafft eine Transparenz der Leistungsfähigkeit und einen qualitativen Vergleich zwischen den einzelnen Brustzentren.

Ergebnisse beispielhaft:

Indikatoren

Präoperative Diagnosesicherung

Grundgesamtheit	Ergebnis	Wert (%) aller Kliniken
84	90% 76	93%

Adäquate Axilladisektion

Grundgesamtheit	Ergebnis	Wert (%) aller Kliniken
80	94% 75	90%

Hormonrezeptorbestimmung

Grundgesamtheit	Ergebnis	Wert (%) aller Kliniken
90	100% 90	99%

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.
- QugSS-Studien (Qualitätsgemeinschaft Schlaganfallversorgung Schleswig-Holstein)

und in Bereichen der

- Kardiologie
- Pneumonie
- Pulmonologie

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	10
Knie-TEP	50	67

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Antrag auf Leihübernahme

Angaben des/der
Name, Vorname des/der

Laub

Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Angaben zum/zur B
Vorname:

Straße, PLZ, Ort:

Neuantrag

D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Integrität

Die Asklepios Klinik Bad Oldesloe ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Landkreis Stormarn. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe:

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios-Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement der Klinik integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität. Die Qualitätspolitik der Asklepios Klinik Bad Oldesloe erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

Leitlinien zum Qualitätsmanagement

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs Neue.

Daher bekennt sich die Asklepios Klinik Bad Oldesloe zu folgenden Leitlinien:

1. Eine hochwertige medizinische Versorgung unserer Patienten mit hoher Ergebnisqualität stellt das oberste Ziel im Qualitätsmanagement dar. Die Klinik beteiligt sich an Maßnahmen der externen Qualitätssicherung über das gesetzlich geforderte Maß hinaus und nutzt die Ergebnisse für kontinuierliche Verbesserungen und Anpassungen der medizinischen Versorgung.
2. Wir versorgen unsere Patienten auf hohem medizinischem Niveau. Standards diagnostischer, therapeutischer und pflegerischer Maßnahmen sowie klinische Behandlungspfade sichern die einheitliche und kompetente Vorgehensweise aller Mitarbeiter anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.
3. Wir wollen die Zufriedenheit unserer Patienten und der einweisenden ärztlichen Kollegen kontinuierlich erhöhen. Es werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit

unserer Kunden zu ermitteln und unsere Leistung zielgerichtet hinsichtlich ihrer Bedürfnisse zu verbessern.

4. Qualitätsmanagement-Maßnahmen mit dem Ziel der Erhöhung der Kundenzufriedenheit haben höchste Priorität.
5. Wir ermutigen und fordern unsere Patienten auf, Wünsche und Beschwerden zu äußern, z. B. über die kontinuierliche Patientenbefragung und das Beschwerdemanagement.
6. Niedergelassene Ärzte werden regelmäßig und umfassend über das Leistungsspektrum der Kliniken informiert, z.B. in Veranstaltungen und mittels Informationsmaterialien. Den Einweisern steht bei Fragen ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.
7. Qualitätsmanagement ist als Führungsaufgabe definiert. Alle Führungskräfte unterstützen das Qualitätsmanagement und stellen die Umsetzung der vereinbarten Qualitätsziele und -maßnahmen in ihrem Bereich sicher.
8. Mitarbeiter werden über etablierte Kommunikationswege innerhalb der Klinik umfassend informiert. Der Dialog mit den Mitarbeitern wird über jährliche Mitarbeitergespräche gefördert. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Ideen und Vorschläge, aber auch Kritik, in strukturierter Form über das Meinungsmanagement und Vorschlagswesen zu äußern. Die Qualifizierung der Mitarbeiter mittels Fort- und Weiterbildung wird gefördert.
9. Alle Mitarbeiter unterstützen das Qualitätsmanagement, bringen Ideen und Vorschläge ein und setzen Verbesserungsmaßnahmen in ihrem Arbeitsumfeld um.
10. Mit Fehlern gehen wir konstruktiv um. Grundsätzlich ist es unser Ziel, Abläufe so zu strukturieren, dass ein optimales Ergebnis erzielt wird und Fehler möglichst vermieden werden. Dazu dient unser umfangreiches Prozessmanagement. Kommt es dennoch zu einem Fehler, erfolgt eine Ursachen-Analyse, mit dem Ziel der Vermeidung einer Wiederholung im Sinne einer Optimierungschance

Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:

- Flyer und Broschüren
- Aushänge in der Klinik
- Homepage der Klinik
- Hausinternes Intranet

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.). Folgende strategischen Qualitätsziele wurden beispielhaft für das Jahr 2008 festgelegt:

- Vorbereitung der Rezertifizierung der Asklepios Klinik Bad Oldesloe nach dem KTQ-Modell für Anfang 2009
- Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung des 1. Überwachungsaudits des zertifizierten Brustzentrums ohne Abweichungen
- Bronzemitgliedschaft im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen erhalten und ausbauen

Folgende operativen Qualitätsziele wurden beispielhaft für das Jahr 2008 festgelegt:

- Steigerung der Einbindung aller Mitarbeiter in das Qualitätsmanagement
- Steigerung der Kundenzufriedenheit durch Einführung eines überarbeiteten Beschwerdemanagements

Folgende qualitätsverbessernden Maßnahmen wurden beispielhaft für die einzelnen Abteilungen der Klinik für das Jahr 2008 festgelegt:

Chirurgie

Optimierung der Behandlungsabläufe bei dem Befund Kolonkarzinom = Überarbeitung und Aktualisierung des klinischen Behandlungspfades Kolonkarzinom.

Gynäkologie / Brustzentrum

Erfolgreiche Durchführung des Überwachungsaudits.

Physikalische Therapie

Entwicklung neuer Behandlungsstandards und Überprüfung und Optimierung vorhandener Standards.

Qualitätsziele in Form von Kennzahlen beispielhaft für ausgewählte Bereiche

Akzeptanz des überarbeiteten Patientenbeschwerdemanagements = Anzahl der Bewertungsbögen

- 2007 = 204 alte Bewertungsbögen
- 2008 = 199 neue Bewertungsbögen (Meinungsflyer)

Durchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen = Grundkurs Kinästhetik

Kennzahl = Anzahl der Kurse und Anzahl der Teilnehmer

2007

- 2 Kurse für das Klinikpersonal = zwischen 12 und 14 Teilnehmer
- 1 Kurs in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule = 16 Teilnehmer
- 1 Kurs in der berufspädagogischen Fortbildung für Praxisanleiter = 06 Teilnehmer

2008

- 2 Kurse für das Klinikpersonal = zwischen 12 und 14 Teilnehmer
- 1 Kurs in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule = 15 Teilnehmer
- 1 Kurs berufspädagogischen Fortbildung für Praxisanleiter = 06 Teilnehmer
- 1 Kurs für pflegende Angehörige = 8 Teilnehmer

Die Kennzahlen werden kontinuierlich erfasst und in festgelegten Zeitintervallen ausgewertet, analysiert und im Rahmen der Gesamtzielplanung der Klinik evaluiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Steuergruppe

Steuerungsgremium des Qualitätsmanagements ist die mindestens 3x jährlich tagende Steuergruppe. In dieser sind die Geschäftsführung, der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleitung, zwei Qualitätsbeauftragte, zwei Vertreter des Betriebsrats sowie die Qualitätsmanagementbeauftragte vertreten.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik
- Koordinierung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten
- Verabschiedung von Verbesserungsmaßnahmen
- Entgegennahme von Vorschlägen und Beauftragung von Arbeits- und Projektgruppen sowie Qualitätszirkeln
- Beauftragung der Qualitätsbeauftragten und erneute Benennung bei personellem Wechsel

Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich.

Qualitätsmanagementbeauftragte

Von der Geschäftsführung ist eine Qualitätsmanagementbeauftragte benannt. Sie ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben u.a.:

- Beratung und Berichterstattung an die Geschäftsführung zum Stand des Qualitäts- und Projektmanagement
- Information aller Mitarbeiter zum Qualitäts- und Projektmanagement
- Durchführung von Schulungen zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Durchführung der Steuergruppensitzung und Qualitätsbeauftragtentreffen
- Initiierung, Steuerung und Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln
- Durchführung/ Leitung von internen Audits mit Unterstützung der Qualitätsbeauftragten

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In verschiedenen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsbeauftragte benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

Qualitätszirkel und Projektgruppen

In Qualitätszirkeln und Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Steuergruppe vergeben werden, mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation. Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsmanagementbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen und Gremien

In der Asklepios Klinik Bad Oldesloe arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitsschutzausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Klinik Bad Oldesloe durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft GmbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts-, Projekt-, Prozess- und Risikomanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z.B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagements.

Die Information der Klinikmitarbeiter über Maßnahmen im Qualitätsmanagement erfolgt sowohl über die Mitglieder der Steuergruppe als auch über etablierte Informationswege wie z.B. das Intranet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
2. Beschwerdemanagement
3. Interne und externe Audits
4. Dokumentationsanalysen
5. Durchführung von Qualitätskonferenzen
6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen
7. Risikomanagement

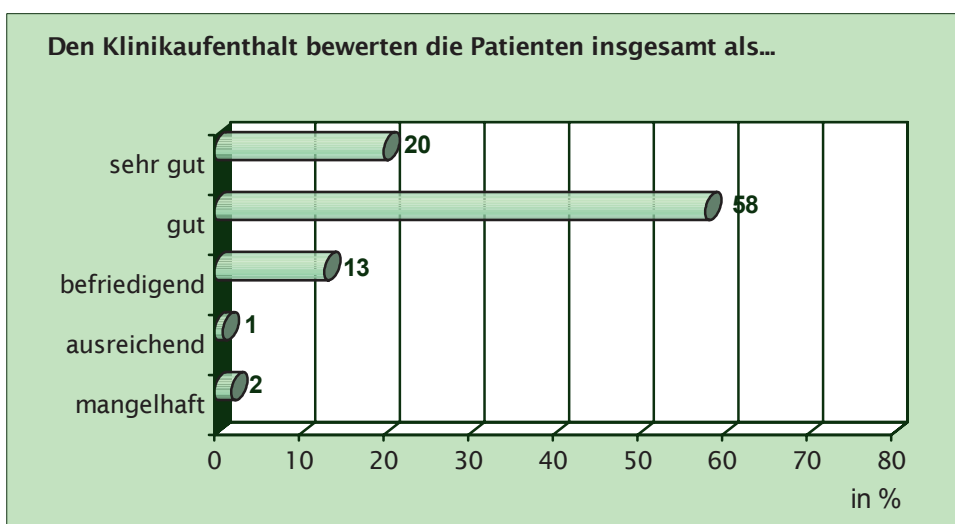
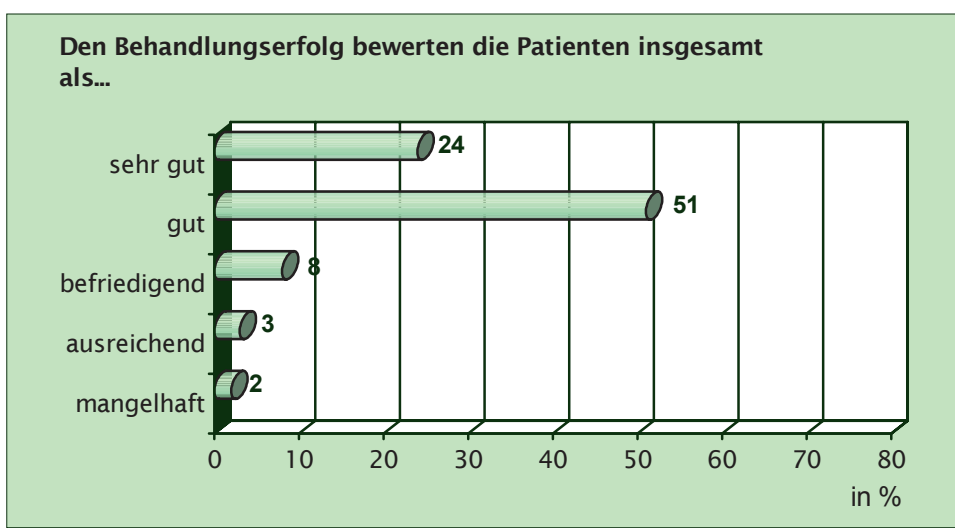
1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte standardisierte Fragebögen und eine unabhängige, externe Auswertung durch ein beauftragtes Institut zurückgegriffen.

Befragung Kunden	Teilnehmerzahl	zuletzt durchgeführt
Patienten	187	2007
Mitarbeiter	202	2007
Einweisende Ärzte	47	2007

Patientenbefragung

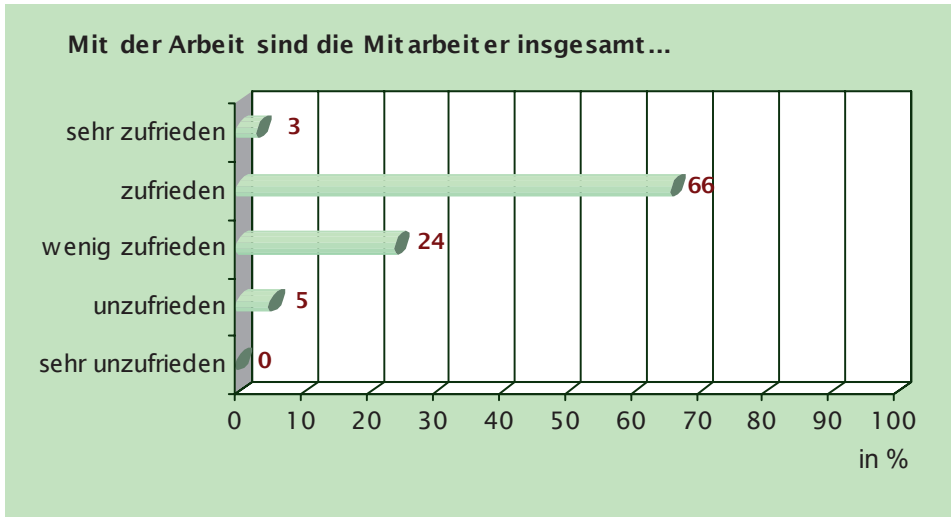
Die Rückmeldungen unserer Patienten werden alle 2 bis 3 Jahre anhand von standardisierten Fragebögen erfasst. Die Mehrheit der Patienten (78%) bewertete den Klinikaufenthalt 2007 insgesamt als sehr gut und gut.



Quelle: Auswertung der Patientenbefragung ConClusio Hamburg

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiterbefragung wird alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt. Mit der Arbeit insgesamt ist 2007 die Mehrheit der Mitarbeiter (69%) zufrieden bis sehr zufrieden gewesen.

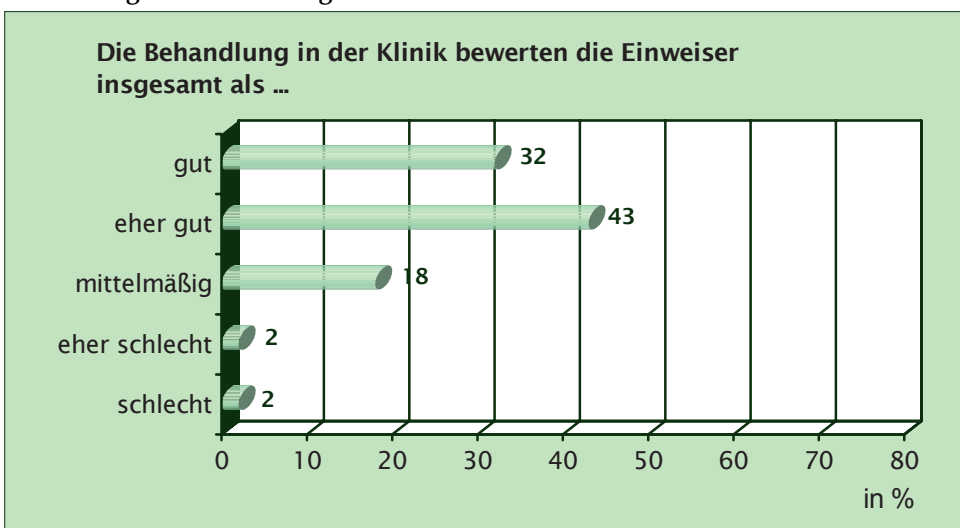


Quelle: Auswertung der Mitarbeiterbefragung ConClusio Hamburg

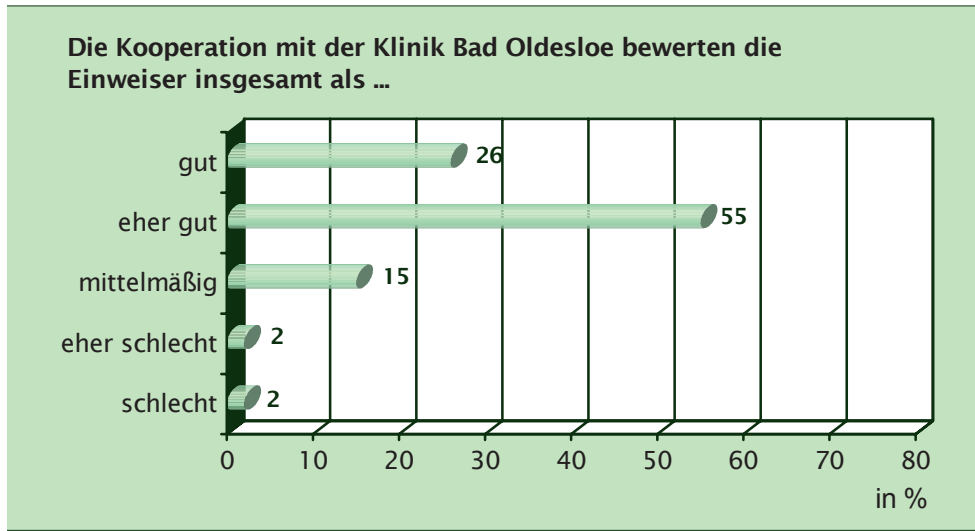
Einweiserbefragung

Die Einweiserbefragung wird alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt. Abgefragt werden hierbei die Zufriedenheit und die Wichtigkeit zu Aspekten wie zum Beispiel der Behandlung, der Informationsweitergabe sowie die persönlichen Kontakten sowohl zu Chef- und Oberärzten als auch zu nachgeordnetem Personal. Nachfolgend ist eine Auswahl der Ergebnisse aus der Befragung von 2007 dargestellt:

Beurteilung der Behandlung:



Quelle: Auswertung der Einweiserbefragung ConClusio Hamburg

Abschließende Beurteilung:

Quelle: Auswertung der Einweiserbefragung ConClusio Hamburg

Aufgrund der Ergebnisse der Einweiserbefragung wurden nachfolgende Verbesserungspotenziale erkannt und in den Maßnahmenplan aufgenommen:

- Verkürzung der Arztbrieflaufzeit

2. Beschwerdemanagement

In unserer Klinik ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige, Besucher und sonstige Kontaktpersonen etabliert. Anfang 2008 wurden das Patientenbeschwerdemanagement überarbeitet und die Bewertungsbögen durch Meinungsflyer ersetzt. Jeder Patient erhält bei seiner Aufnahme einen Meinungsflyer. Weitere Flyer liegen in den jeweiligen Abteilungen aus. Der Meinungsflyer dient der Zielgruppe als Medium, um ihre Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit mit ihrem Aufenthalt in der Klinik auszudrücken. Zusätzlich besteht die Möglichkeit sich direkt per Telefon oder E-Mail an die Beschwerdeverantwortliche zu wenden. Telefonnummer (04531/68-1234) und eine E-Mail-Adresse (feedback.badoldesloe@asklepios.com) sind eigens hierfür eingerichtet. Monatlich und quartalsweise wird eine Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen und Beschwerden vorgenommen.

Ergebnisse des Beschwerdemanagements

Berichtszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Insgesamt sind 199 Rückmeldungen durch stationäre Patienten (162), ambulante Patienten (16), Angehörige (14), Besucher (3), Sonstige Personen (7) eingegangen.

Die 199 Rückmeldungen unterteilen sich in 175 Meinungsflyer, 16 Briefe, 1 Email und 7 telefonisch vorgebrachte Beschwerden.

Auswertung der Meinungsflyer:

Fragen Meinungsflyer	zufrieden	unzufrieden
Fühlten Sie sich auf dieser Station/ Abteilung gut versorgt?	164	4
Ich wurde bei der Aufnahme in der Klinik über alle Abläufe meiner Behandlung, meiner Untersuchung und meines Tagesablaufs informiert.	163	5
Die Betreuung durch die Ärztinnen und Ärzte war freundlich, kompetent und umfassend.	167	2
Die Betreuung durch das Pflegepersonal war freundlich, kompetent und umfassend.	165	2
Meine Behandlung war gut organisiert.	165	4
Die Wartezeiten für die Untersuchungen waren gering.	161	7
Die Entlassung aus der Klinik war gut organisiert und verlief ohne Verzögerungen.	130	4
Die Räumlichkeiten in der Klinik waren sauber und gepflegt.	165	4
Die Qualität des Essens entsprach meinen Bedürfnissen.	157	0

	ja	nein
Würde Sie die Asklepios Klinik Bad Oldesloe weiterempfehlen?	152	8

Sonstige Angaben: 97

3. Interne und externe Audits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Klinik Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall / Häufigkeit
Interne ggf. externe Audits	2x
Begehungen Arbeitsschutz	fortlaufend jährlich
Begehungen Brandschutz	fortlaufend jährlich
Begehungen Datenschutz	fortlaufend jährlich
Asklepios Service GmbH (ASG)-Hygienechecks Küche	2x jährlich
Asklepios Service GmbH (ASG)-Checks Reinigung	2x jährlich
Begehungen Hygiene	1x Jahr
Dokumentationsanalysen	4x jährlich
Peer rew.	1x

4. Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen dient dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Versorgung anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet. Das Einverständnis der Patienten hierzu wird vor jeder Überprüfung eingeholt.

5. Qualitätskonferenzen

Durchführung von Qualitätskonferenzen dienen der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen.

Bezeichnung	Intervall / Häufigkeit	Beteiligte Bereiche
Interdisziplinäre Tumorkonferenz	wöchentlich	Chirurgische Abteilung, Internistische Abteilung, Radiologische Abteilung
Interdisziplinäre gefäßmedizinische Bilddemonstration	wöchentlich	Chirurgische Abteilung, Internistische Abteilung, Radiologische Abteilung
Tumorkonferenz im Rahmen des Zertifizierten Brustzentrums	wöchentlich	Brustzentrum und alle Kooperationspartner (Radiologie, Strahlentherapeut, Internist, Onkologin, Gynäkologin)
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz	monatlich und bei Bedarf	Chirurgische Abteilung
Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde	wöchentlich	Gefäßchirurgie, Internistische Abteilung, Radiologische Abteilung
Fallbesprechungen	täglich	alle Abteilungen
Röntgenbesprechung	täglich	Chirurgische Abteilung, Internistische Abteilung, Radiologische Abteilung
OP-Planungs-/ Indikationsbesprechung	täglich	Anästhesie, Chirurgie, Gynäkologie
Medical Board	monatlich	alle Chefarzte

6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

Beginnend in 2008 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert sowie schrittweise ein Kennzahlensystem für die interne Qualitätssicherung aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt. Insbesondere die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

Beispiel für erhobene Kennzahlen:

Sturzstatistik

Zur Verbesserung der Patientensicherheit wird regelmäßige eine Sturzstatistik geführt. Daraus resultierend werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit unserer Patienten zu erhöhen und um Situationen zu minimieren, die zu Stürzen führen können.

7. Risikomanagement

Patienten sind besonders zu schützen. Deshalb liegt uns das Thema Patientensicherheit besonders am Herzen. Ende 2008 wurde in der Klinik ein Risikomanagement, beginnend mit einem externen Audit aufgebaut.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Klinik Bad Oldesloe ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt. Folgende Projekte des Qualitätsmanagements wurden beispielhaft in 2008 durchgeführt:

Masterpfad Kolonkarzinom

Projekt	Masterpfad Kolonkarzinom
Projektziel	Gewährleistung einer optimalen und leitlinienbasierten Diagnostik und Therapie von Patienten mit einem Kolonkarzinom. Die eigentlichen Arbeitsabläufe werden durch eine klare Ablaufstruktur optimiert und eine abteilungsübergreifende Kooperation gewährleistet.
Bereich	Chirurgie
Projektverantwortlicher	Oberarzt Chirurgie
Projektteam	Oberarzt Chirurgie, Arzt Innere Medizin, Mitarbeiter des Pflegedienstes
Projektergebnis	Einführung und Umsetzung des Masterpfads unter Einbeziehung aller beteiligter Berufsgruppen

Masterpfad Akutes Koronarsyndrom (ACS)

Projekt	Masterpfad Akutes Koronarsyndrom (ACS)
Projektziel	Gewährleistung einer optimalen und leitlinienbasierten Diagnostik und Therapie von Patienten mit einem Herzinfarkt. Die eigentlichen Arbeitsabläufe werden durch eine klare Ablaufstruktur optimiert und eine abteilungsübergreifende Kooperation gewährleistet.
Bereich	Innere Medizin
Projektverantwortlicher	Oberarzt Innere Medizin
Projektteam	Oberarzt Innere Medizin, Ärzte Innere Medizin, Mitarbeiter der Zentralen Aufnahme, Mitarbeiter des Pflegedienstes
Projektergebnis	Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse/ Empfehlungen erzielt: Einführung und Umsetzung des Masterpfads unter Einbeziehung aller beteiligter Berufsgruppen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Klinik Bad Oldesloe geht bei der Bewertung des Qualitätsmanagements weit über die gesetzliche Anforderungen hinaus und lassen ihr Qualitätsmanagement-System von externen unabhängigen Gutachtern überprüfen. Die Klinik liefert damit einen Nachweis über die geleistete Qualität und das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards. Mit der Aufrechterhaltung der Zertifizierung bzw. der Rezertifizierung erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Klinik. Die Asklepios Klinik Bad Oldesloe unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

Zertifizierung nach KTQ[®]

Bereits im Jahr 2006 wurde die Asklepios Klinik Bad Oldesloe nach dem Zertifizierungsverfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ[®]) zertifiziert. Bei diesem speziell für das Gesundheitswesen entwickelten Verfahren werden Strukturen und Abläufe der gesamten Klinik in folgenden Kategorien überprüft:

1. Patientenorientierung im Krankenhaus
2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Drei unabhängige Gutachter bestätigten der Klinik eine hohe Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das KTQ[®]-Zertifikat ist drei Jahre gültig. Die Rezertifizierung erfolgt im April 2009.

Brustzentrum

Die Asklepios Klinik Bad Oldesloe ist, als Teil des Integrierten Brustzentrums Nord, seit Mai 2007 nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Das Zertifikat ist drei Jahre gültig. Jährlich erfolgen externe Überwachungsaudits zur kontinuierlichen Bewertung der Prozessqualität. Die Rezertifizierung des Brustzentrums ist für Ende 2010 geplant.

Externe Qualitätsprüfung Speiserversorgung

Die Qualität der Speiserversorgung in der Asklepios Klinik Bad Oldesloe wird kontinuierlich überprüft. Zweimal jährlich erfolgt im Auftrag der Asklepios Service-Gesellschaft eine unangemeldete Hygieneüberprüfung der Küche durch die Lufthansa Service Gesellschaft. Hierbei wird die Einhaltung definierter Hygienestandards nach HACCP (Hazards Analysis and Critical Control Points) kontrolliert. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Zufriedenheit mit der Speiserversorgung befragt werden. Die Zufriedenheit mit der Speiseversorgung wurde in 2008 im Rahmen der Patientenbefragung mit 91,5 % als sehr zufrieden eingestuft. Die Auswertung dieser Befragungen bestätigt uns eine hohe Zufriedenheit mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Diese Bewertungen motivieren uns dennoch, die Qualität unserer Speiserversorgung kontinuierlich weiterhin zu steigern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Der Reinigungsdienst in unserer Klinik wird jährlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung im Auftrag der Asklepios Service GmbH durch die Lufthansa Service Gesellschaft (LSG) unterzogen. Hierbei werden Organisation der Reinigung, die Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien bewertet. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Reinigungsqualität befragt werden.

Ergebnisse der Bewertung des Reinigungsdienstes 2008:

- Die Arbeitsorganisation wurde bei einer zu erreichenden Punktzahl von 100 mit 95 bewertet.
- Die Reinigungskontrollen wurden bei einer zu erreichenden Punktzahl von 100 mit 90,5 bewertet.

Die Zufriedenheit mit der Reinigungsleistung wurde in 2008 im Rahmen der Patientenbefragung mit 93,5 % als sehr zufrieden eingestuft.

Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

Zertifizierung:



Adresse:

Asklepios Klinik Bad Oldesloe

Schützenstraße 55 · 23843 Bad Oldesloe · Tel.: (04531) 68-0 · Fax: (04531) 68-1589
 info.badoldesloe@asklepios.com · www.asklepios.com/badoldesloe